



Fensterfabrik Baumgartner

Damit die traditionsreiche Fensterfabrik Baumgartner ihren Betrieb erneuern und erweitern kann, muss der rechtskräftige Bebauungsplan angepasst werden. Das entsprechende Planungsdossier wurde vergangenen Freitag öffentlich aufgelegt.



Am 2. März findet bei Baumgartner Fenster in Hagendorn eine weitere Projektausstellung statt. Das Bauvorhaben in Hagendorn ist absolut vorbildlich. z.Vg.

Hagendorn Um der Bevölkerung das Richtprojekt und die beabsichtigten Änderungen aus erster Hand aufzuzeigen, findet am 2. März, um 19 Uhr im Lorzensaal Cham (Türöffnung mit Projektausstellung ab 18.30 Uhr), eine öffentliche Infoveranstaltung zum Richtprojekt und zur Anpassung der Planungsmittel statt. Mit dem Projekt «Gottfried Baumgartner» möchte das Unternehmen Investitionen tätigen, um zukunfts-fähig zu bleiben und die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um den Standort Hagendorn zu stärken und gewerblich-industrielle Arbeitsplätze zu erhalten.

Projekt liegt vor

Nun liegt neben dem ausgereiften Richtprojekt für die künftige räumliche Entwicklung des Projekts auch das Dossier zur Anpassung der Planungsmittel vor: Um die räumliche Erweiterung zu realisieren, braucht

es eine Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans «Allmend Hagendorn». Parallel dazu müssen im betreffenden Perimeter auch der Zonenplan, der gemeindliche Richtplan sowie ein Baulinienplan angepasst werden.

Bevölkerung spricht mit

Nachdem der Kanton bei der Vorprüfung im Sommer 2019 grundsätzlich grünes Licht für das Planungsdossier gab, liegt dieses nach einigen kleineren Anpassungen seit dem 14. Februar noch bis zum 16. März 2020 öffentlich auf. Anwesend werden sowohl Vertreter des Gemeinderates und der gemeindlichen Projektgruppe sein, als auch

solche der Bauherrschaft sowie der planenden Architekten und Fachpersonen. Dabei sollen Chamer nicht nur Informationen aus erster Hand erhalten, sondern auch die Möglichkeit haben, allfällige Fragen zu stellen. Während der öffentlichen Auflage kann sich die gesamte Bevölkerung mittels schriftlicher Einwendungen zum Projekt äussern. Damit erhalten die Chamer bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit, sich zur geplanten Fabrik-erweiterung zu äussern. Über den Bebauungsplan entscheidet das Chamer Stimmvolk schliesslich voraussichtlich Ende November 2020 an der Urne. www.baumgartnerfenster.ch PD/DK

Stadtarchiv Zug übernimmt Kirchengemeindearchiv

Ab dem 1. April 2020 wird das Archiv der Katholischen Kirchengemeinde Zug durch das Stadtarchiv im Auftragsverhältnis betreut. Dies haben der Stadtrat von Zug und der Kirchenrat der Katholischen Kirchengemeinde Zug entschieden.

Zug Mit diesem Schritt und dem Zusammenlegen der digitalen Verzeichnisse kann den Kundenbedürfnissen bei Recherchen nach bestimmten Archivalien noch besser

entsprochen werden. Für beide Archive erfolgt die Kundenbetreuung in Zukunft durch die Mitarbeitenden des Stadtarchivs unter der Leitung von Stadtarchivar Thomas Glauser. Die Basis der Zusammenarbeit wurde in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Zug und der Katholischen Kirchengemeinde Zug geregelt. Die Verrechnung der Dienstleistungen erfolgt nach effektivem Aufwand und wird jährlich abgerechnet. www.stadtzug.ch PD/DK

Gewinner Schieber Jassturnier

44 Jasser haben am Sonntag, 16. Februar beim restlos aus-gebuhten 3. Schieber Jassturnier auf dem Gastschiff Yellow um die Preise getrupft.



V.l.n.r.: Annemarie Kälin, Annemarie Meier-Blattmann und Josef Aregger. z.Vg.

Zug Bei frühlinghaftem Wetter wurde wieder eifrig um die Wette geschoben und gestochen. Aus vier Runden mit unterschiedlichen Partnern galt es die meisten Punkte zu erzielen. Nebst Können erfordert der Schieber auch ein Quäntchen Kartenglück. Und auf Fortuna konnten nicht alle Jasser gleicher-massen zählen.

Gewinner

Annemarie Meier-Blattmann aus Zug holte sich mit einem ausgezeichneten Punktetotal den Hauptpreis; einen Geschenkkorb im Wert von 200 Franken der Metzgerei Roggenmoser. Auf den Rängen zwei und drei klassierten sich Annemarie Kä-

lin aus Schwerzenbach und Josef Aregger aus Kriens. Fünfzehn weitere Jasser durften den Heimweg ebenfalls mit einem Präsent antreten. PD/DK

101. Kantonal Schwingfest 2020

Er ist die Krönung für den besten Schwinger am 3. Mai (keine Verschiebedatum) am Zuger Kantonalen Schwingfest in Baar. Der Muni Harlei wiegt satte 1300 kg und ist im Besitz von Paul Steiner in Menzingen. Der Siegermuni wird von der Firma Martin Lenz AG, Baar, gesponsert.



V.l.n.r.: Die fünf Ehrendamen Victoria Zürcher, Ladina Rominger, Stephanie Zürcher, Ramona Langenegger, Simone Niedermann. Kleines Bild: Siegerstier Harlei zusammen mit dem Besitzer Paul Steiner und Hauptsponsor Martin Lenz. Tanja Baumman

Baar Rund 3500 Besucher und 220 Schwinger werden am 101. Kantonal-Schwingfest am Sonntag, 3. Mai 2020 in Baar erwartet. Einmal mehr ist das Zuger Kantonale Schwingfest das erste Kranz- Schwingfest der Saison. Bereits am Freitag, 1. Mai ist um 18 Uhr die Eröffnung des Gabentempels und ab 19 Uhr lädt das 18-köpfige Organisationskomitee zu einem fetzigen Abend mit den Trio Geissfuss und Show-Einlagen der Pissnelken ein. Baretrieb bis 4 Uhr morgens.

Ehrendamen

Auch bei den Ehrendamen ist die Vorfreude gross, sie wurden bereits für das 101. Zuger Kantonale Schwingfest eingekleidet. Sie sind die Visitenkarten eines jeden Kranzfestes. Fünf Ehrendamen vom or-

ganisierenden Schwingclub Zug und Umgebung repräsentieren das Fest. Sie gehören zu einem Kranzfest wie das Sägemehl zum Ring. Die Ehrendamen nehmen hauptsächlich repräsentative Pflichten wahr und küssen zum Abschluss des Festes den Sieger und die Kranzgewinner bei der Krönung an der Rangverkündigung. Der Ticket-Vorverkauf ist seit Mitte Februar aufgeschaltet.

Unter www.zksf.ch kann man die begehrten Tickets für das Zuger Kantonale-Schwingfest bestellen. Ungedruckte Tribünen-Tageskarten gibt es für 25 Franken, weitere Tickets sind bereits ab 15 Franken erhältlich. Für Verpflegung ist auf dem Festareal gesorgt. Ebenfalls wird am Mittag ein Bankettmenü für 27 Franken serviert. PD/DK

TRAUERANZEIGEN

Zug Maria Villiger-Lauber, 1.11.1929 - 12.2.2020. Zug, Hertzenträum 7. Urnenbeisetzung: 20.2., um 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammung vor der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 20 in Zug; anschliessend Trauergottesdienst in der Abdankungshalle.

Anna Dietschy - Huber, 19.5.1918 - 14.2.2020. Zug, Bundesstrasse 4. Gottesdienst: 28.2., um 15.30 Uhr in der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 22 in Zug. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Baar Rosmarie Stäubli-Häfliger, 17.6.1943 - 12.2.2020. Baar, Bahnhofstrasse 12. Die Abdankung und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Marie Fischlin, 17.6.1916 - 12.2.2020. Adresse Baar, Bahnmatt 2. Abdankung: 28.2., um 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Caroline Blum-Iten, 5.5.1931 - 15.2.2020. Baar, Bahnhofstrasse 12. Gottesdienst: 6.3., um 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Cham Adolf Dietrich-Eckardt, 1937 - 10.2.2020. Cham, Sonneggstrasse 14. Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Klara Maria Brändli geb. Lässer, 1918 - 13.2.2020. Cham, Rigistrasse 3 / im Büel. Gottesdienst: 25.2., um 9 Uhr in der kath. Kirche Cham. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Steinhausen Jörg Meyer, 20.1.1955 - 13.2.2020. (verstorben in Affoltern am Albis). Wohnort: Steinhausen, Hochwachtweg 3. Gottesdienst: 20.2., um 10 Uhr in der St. Matthias Kirche, Steinhausen. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Walchwil Hans Hürlimann-Inderbitzin, 1936 - 12.2.2020. Chatzenstrick 1, Walchwil. Beisetzung: 21.2., um 9.30 Uhr auf dem Friedhof Walchwil. Anschliessend Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche Walchwil.

Menzingen Otto Kälin, 29.5.1934 - 14.2.2020. Brettingen 3, Menzingen. Gottesdienst: 27.2., um 9.30. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Hünenberg Andreas Bösch, 9.3.1968 - 16.2.2020. Hünenberg See, Zythusmatt 4. Gottesdienst: 29.2., um 11 Uhr in der St. Johannes-Kirche Zug. Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Neubau SBB-Brücke und Absenkung der Mänibachstrasse in Zug

Die Bauarbeiten für den Neubau der Brücke über die Mänibachstrasse und deren Absenkung haben begonnen und dauern bis Oktober 2020. Während dieser Zeit wird die Strasse im Abschnitt zwischen altem Kantonsspital und Hofstrasse gesperrt.

Zug Im Rahmen der Ausbaurbeiten der SBB zwischen Zug und Arth-Goldau werden sämtliche Kunstbauten in diesem Abschnitt saniert.

Die Stadt Zug nutzt die Zeit der SBB-Streckensperrung für verschiedene Baumassnahmen. Die Brücke über die Mänibachstrasse wurde 1897 erstellt und wird nun von der SBB durch eine neue Stahlbetonbrücke ersetzt. Die Stadt Zug hat sich dem Bauprojekt angeschlossen. Die Mänibachstrasse wird verbreitert und abgesenkt, damit auch höhere Fahrzeuge die Unterführung Mänibach passieren können. Im Weiteren werden die Werkleitungen der WWZ und der Swisscom neu erstellt beziehungsweise erweitert. Das Baudepartement verlegt neue Rohre für die Stadtentwässerung.

Strassensperrung Während der Bauzeit bis Oktober 2020 ist die Mänibachstrasse im Abschnitt zwischen altem Kantonsspital und Hofstrasse für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt. Auch Fussgänger/innen können nicht passieren. Die Umleitung ist signalisiert. Die privaten Zufahrten bleiben gewährleistet. www.stadtzug.ch PD/DK